

«Acla da Fontauna»-Neubau ist in prominenter Hand

René C. Jäggi und Guglielmo L. Brentel sind nur zwei von mehreren bekannten Persönlichkeiten, die sich aktiv am Neubau oder am Betrieb des künftigen Hotels «Acla da Fontauna» in Disentis beteiligen.

von Denise Alig

In einem prall gefüllten Saal des Klosters Disentis sind am vergangenen Freitagabend zwei für die Gemeinde und die umliegende Region wegweisende touristische Projekte präsentiert worden. Allen voran der auf 100 Millionen Franken veranschlagte Neubau des Hotels «Acla da Fontauna» mit 208 Zimmern und vier Gastrobereichen. Der PBC- und asbestbelastete Altbau soll abgerissen werden.

150 neue Arbeitsplätze

Für die Architektur zeichnet die Maier Hess AG, Zürich, verantwortlich. Die Firma plant, dem Hotel in weiteren Gebäuden 34 bewirtschaftete und 57 frei verkäufliche Wohnungen anzugliedern. Mit dem neuen «Acla da Fontauna» sollen in der oberen Surselva 150 neue Arbeitsplätze entstehen.

Der Veranstaltung vom Freitag vorausgegangen war eine Medienmitteilung der Projektentwicklungsgesellschaft «Acla da Fontauna» vom vergangenen September. Darin hiess es, es sei für das frühere «Belgier»-Hotel in Disentis mit der Immo Invest Partner AG, Glattbrugg, eine Investorin gefunden worden (Ausgabe vom 15. September 2017).

«Crème de la Crème» anwesend

Nicht nur alles, was Rang und Namen hat in der Region und im Kanton, wie etwa der Disentiser Gemeindepräsident Robert Cajacob und Regierungsrat Jon Domenic Parolini, sondern auch bekannte Köpfe aus der übrigen Schweiz warben an diesem Abend für den Neubau des seit 2001 leer stehenden Hotels «Acla da Fontauna» durch die Immo Invest Partner AG.

Zum Publikum sprach unter anderem der charismatische frühere Präsident des FC Basel, René C. Jäggi. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Immo Invest Partner AG. Vonseiten der Betreiberin, der HRMP AG, Zug, wandte sich Verwaltungsratspräsident Guglielmo L. Brentel, ehemaliger Präsident von Hoteleriesuisse, an die vielen Zuhörenden. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Kommunikationsfachfrau Corinne Staub, die ihrerseits für das Präsidium von Sedrun Disentis Tourismus (SDT) kandidiert (Ausgabe vom 6. Januar).

«Projekte gehören zusammen»

Wie CEO Frenc Djordic ausführte, finanziert die Immo Invest Partner AG das Projekt aus eigener Kraft. «Gelder der öffentlichen Hand brauchen wir nicht, sehr wohl aber deren Unterstützung.» Dies namentlich, indem die Gemeinde Disentis

eine umfassende Sanierung ihres vis-à-vis des Hotels «Acla da Fontauna» gelegen, 40 Jahre alten «Center da Sport e cultura» vornehme.

Gemeindepräsident Cajacob betonte denn auch seinerseits, dass es für die Investoren bei der Entscheidungsfindung über den Neubau des «Acla da Fontauna» von grosser Bedeutung sei, ob das «Center da Sport e cultura» erneuert werde. «Die beiden Projekte gehören zusammen», sagte er. So könnten sie sich gegenseitig Gäste zuhalten und befruchten, erklärte Cajacob. Und es könnten viele Synergien genutzt werden. Deshalb stehe der Gemeindevorstand in engem Kontakt mit den Investoren des «Acla da Fontauna».

Für die Erneuerung des «Center da Sport e cultura» mit Dreifachturnhalle gibt es eine Projektskizze der einheimischen Architekten Aluis Huonder und Simon Bisquolm. Auch diese wurde am Freitag vorgestellt. Vorgesehen ist ein geräumiger Eingangsbereich mit Rezeption und Cafeteria. Innen und aussen soll das Center vielfältig genutzt werden, darunter für Tennis, Fussball, Fitness, Klettern und Bowlen. Das Projekt wird demnächst an einem eigenen Anlass präsentiert. Dann werden auch die Kosten und der Kreditantrag an den Soverän bekannt.



Ambitioniert: Das neue Hotel «Acla da Fontauna» in Disentis soll schon auf die Saison 2020/21 eröffnet werden. Visualisierung Maier Hess AG